

Ämtlicher Tagesbericht.

(Während des Drucks eingegangen.)
WTB. Großes Hauptquartier, 29. Nov. (Ämtlich.)
Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Bei Wien, südwestlich von Lenz, scheiterte der im Nebel erfolgende Vorstoß einer englischen Kompanie.

Im Somme-Gebiet nahm in den Abendstunden das feindliche Feuer nördlich der Acre und im St. Pierre-Baast-Walde zu.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Nichts Wesentliches.

Front des Generalobersten Grafen Joseph:

In den Waldkarpaten und an der liebenbürgischen Südküste führte der Russe mehrere an vielen Stellen gegen die deutschen und österreichisch-ungarischen Linien Angriffe.

Er erlitt eine Niederlage, kleine britische Erfolge hat er mit blutigen Opfern erkaufte.

Die Armee des Generals der Infanterie von Falkenhayn ist auf der ganzen malachischen Front in siegreichem Vordringen. Vor ihr weicht der geschlagene Feind in Unordnung nach Osten.

Balkankriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen:

Die Bewegungen der Donau-Armee in Uebereinkimmung mit den weiter nördlich operierenden Armeen.

In der Dobrudscha nur geringe Geschichtlichkeit.

Mazedonische Front:

Nach dem Scheitern der Entlastungsoperation der Entente von Süden her führte der Feind nördlich nur Teilvorstöße nordwestlich von Monastir und bei Prizren (südlich der Gerna) aus. Auch dabei hat er keine Vorteile erringen können.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Vormarsch. Es zeigt sich nun klar, daß die Operationen in der Dobrudscha nur eine Ablenkung darstellen zu dem Zweck, die russisch-rumänischen Streitkräfte zu zerstreuen und dadurch die Operationen Falkenhayns zu erleichtern. Indessen hofft man in Petersburg, daß das rumänische Oberkommando durch geeignete Gegenangriffe imstande sein wird, den linken Flügel aus der gegenwärtigen schwierigen Lage zu befreien und somit sein Bestes zu tun, um den Vormarsch des Feindes auf rumänischem Boden zum Stehen zu bringen.

Zwei russische Transportschiffe gesunken.

Ein ganzes Regiment ertrunken.

Stockholm, 28. Nov. „Aftonbladet“ erzählt aus zuverlässiger Quelle, zwei große russische Transportschiffe, von Seflingfors nach Nowal unterwegs, seien Ende Oktober mit dem 428. Infanterieregiment in voller Kriegsausstattung untergegangen. Das Regiment hatte eine Zeitlang den finnländischen Nachdienst versehen. Das Unglück sei wahrscheinlich auf Minenexplosion zurückzuführen.

Die Reichstagsfeierlichkeiten in Wien.

Kaiser Wilhelm in Wien.

WTB Berlin, 28. Nov. (Ämtlich.) S. M. der Kaiser ist heute vormittag in Wien eingetroffen und hat am Abend die Rückreise angetreten. Der Kaiser hat zwar wegen seines noch nicht überwundenen Erkältungskrankheitszustandes auf ärztlichen Rat darauf verzichtet, an der großen Trauerfeierlichkeit teilzunehmen, hat es sich aber nicht verweigert, von dem heimgegangenen Herrscher, seinem treuen Freunde und Verbündeten, persönlich und als oberster Kriegsherr der verbündeten deutschen Streitkräfte Abschied zu nehmen. Seine Majestät hat in aller Stille an der Bahre des Kaisers und Königs im Gebet geweiht und hat einen Kranz zu Füßen des hohen Entschlafenen niedergelegt. Dem Grabe der Zeit entsprechend, hatte Seine Majestät ausdrücklich gebeten, von jedem Empfang abzusehen. Der Tag war ganz dem Andenken des toten Kaisers und der verstorbenen Kaiserin geweiht, dem in diesen schweren Tagen nahe zu sein der dringende Wunsch des Kaisers gewesen war.

Aus Wien, 28. Nov., meldet die „Frankf. St.“: Wie in Hoffriesen bekannt wird, wird der deutsche Kaiser an den offiziellen Beisetzungsfeierlichkeiten seines verstorbenen Freundes Kaiser Franz Joseph nicht teilnehmen, also am Donnerstag nicht mit den Mitglieder des kaiserlichen Hauses und den fremden Fürstlichkeiten und Spezialgastanden im Stephansdom erscheinen und von dort aus dem Zuge nach der Kapuzinergruft folgen, wo die eigentliche Beisetzung stattfindet. Wohl aber wird der Deutsche Kaiser einen Tag vorher in Wien eintreffen und diesen Tag in voller Trauer mit der kaiserlichen Familie am Sarge des verstorbenen Kaisers und Bundesgenossen verbringen. Diese Art der Teilnahme entspricht dem engen persönlichen Verhältnis, das zwischen dem Deutschen Kaiser und dem Verstorbenen und seiner Familie bestanden hat und besteht. Das Fernbleiben von der öffentlichen Trauerfeier und Beisetzung erklärt sich ohne die Möglichkeit irgend einer Mißdeutung als ein Akt feinfühler Zurückhaltung während einer Trauerfeier, bei der alle Aufmerksamkeit dem Verstorbenen und den nächsten Leidtragenden gilt. Der Kronprinz des deutschen Reiches wird an der öffentlichen Trauerfeierlichkeit und Beisetzung teilnehmen.

Die teilnehmenden fremden Fürstlichkeiten.

Wien, 28. Nov. Die fremden Fürstlichkeiten, die der Leichenfeier für Kaiser Franz Joseph beiwohnen werden, sind: Königin Ludwig III. von Bayern und Königin Maria Theresia von Bayern, Herzogin Maria Josepha von Bayern, die Witwe des Herzogs Dr. Karl Theodor in Bayern, Königin Friedrich August von Sachsen und Kronprinz Johann Georg von Sachsen, Königin Ferdinand von Bulgarien, Kronprinz Boris und Prinz Karl von Bulgarien, Großherzog Friedrich II. von Baden, Großherzog Friedrich

Wie soll der Friede aussehen?

Vom Kriegsgrund zum Kriegsziel.

□ Berlin, 29. Nov. Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Unter dem Titel „Vom Kriegsgrund zum Kriegsziel“ gibt soden die Deutsche Verlagsanstalt eine Schrift heraus, die insofern nicht ohne Interesse ist, als der nationalliberale Reichstags- und Landtagsabgeordnete Oberverwaltungsgerichtsrat Schiffer ihr ein zutreffendes Geleitwort widmete, da der Verfasser aus dienlichen Gründen nicht in der Lage sei, seinen Namen zu nennen. Als eigentlichen Kriegsgrund nennt der Verfasser den Widerstand Englands gegen die Einreichung Deutschlands unter die Weltmacht. Dieser Krieg, heißt es weiter, geht um wirtschaftlichen Besitz, der Krieg ist für uns gewonnen, wenn wir uns Gleichberechtigung in der Welt und mögliche Sicherheit gegen neue Angriffe erkämpft haben. Aber wir dürfen und wollen alles Erreichbare begehren, was uns in Zukunft die Verteidigung erleichtert, das uns also bessere und sichere Bürgerrechte für unsere Friedensweltstellung gibt. Neben der Landabtretung ist eine Kriegsentschädigung das offensichtlichste Eingeständnis der Niederlage, aber aus Rücksichtsründen muß uns eine reiche Kriegsentschädigung mehr als erwünscht erscheinen. Wohl nötig werden für uns gute Handelsverträge sein. Unsere alten Kolonien können wir nicht loslassen und müssen neue dazu erhalten, auch militärischen Gründen. Wir brauchen unbedingt Flottenstützpunkte. Am Schluß der Ausführungen heißt es: Noch wissen wir nicht, welche militärische Situation die Grundlage der feindlichen Verhandlungen bilden wird. Wir hoffen noch sehr auf einen glücklichen Ausgang, der uns in die Hände liefert, daß wir ihnen die Friedensbedingungen diktiert können.

Die Friedenspropaganda in Amerika.

Englische Beklemmungen.

Die „Times“ befolgt wieder einmal die alte Methode, von einer „Friedensinfrage der Deutschen in Amerika“ zu sprechen, um sich dann mit aller Macht gegen diese Friedenspropaganda einzusetzen. Die „Times“ spielt hierbei auf folgendes Telegramm an, das ihr New Yorker Korrespondent am 25. November absandte:

Die preussischen Propagandisten und Produktisten treten mit ihren Friedensinfragen an das Licht. Auf einem Banquet der Liga zur Erziehung des Friedens unter dem Vorsitz des früheren Präsidenten Taft führte der Bankier Jakob Schiff das Wort. Er sagte seine Infrage darüber in Erinnerung, daß er von der Liga, deren Arbeit erst nach dem Kriege beginnen sollte, verlangte, sie solle sofort für den Frieden eintreten. Diese Ueberraskung, die Schiff bereitet, war in geschickter Weise vorbereitet. Er wählte dafür einen Gala-Abend aus, an dem Persönlichkeiten wie Lord Aberdeen und der belgische Generalstab anwesend waren, während auf der anderen Seite Persönlichkeiten wie der deutsche Offizier Hauptmann Heder und Midder von der „Staatszeitung“ anwesend waren und während auf der Versammlung Mitteilungen von Irland, Gren. Reichmann, Solms und Bruce verlesen wurden. Schiff erwiderte auf diese Weise den Eindruck, als ob er die Rede der Liga selbst verträte. Die New Yorker „Tribuna“ sieht in diesem Vorfalle eine gefährliche Ent-

wicklung der Angelegenheit. Das Blatt entbedt nun, was die meisten Menschen vor zwei Jahren gemerkt hatten, daß nämlich die amerikanische Finanzwelt sich endgültig den anderen Einflüssen angeschlossen hat, die sich bei dem Präsidenten geltend machen, um ihn zur Vermittlung zu veranlassen. Diese Situation wird wahrscheinlich noch ernster werden als tragend eine der vorhin, und schließlich ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß Präsident Wilson diesem Druck nachgibt. Die Rede Schiffs ist nur ein kleiner Teil des großangelegten Schachens, der bewirkt, mit Hilfe von Verleumdungen, Fälschungen u. a. m. den Druck nach dem Frieden für die Zeit zu stärken, in der der Kongress wieder zusammenkommt. Nichtsdestoweniger glaube ich, daß die „New York Tribune“ sowohl die Antikriegs- als auch die Personals nach fair play des amerikanischen Volkes und Wilson unterschätzt. — Am folgenden Tage setzte Schiff seine Aktionen fort, indem er ein Kräftchen für mehr oder weniger bekannte Propagandisten des Friedens aus. Auf diesem Kräftchen wurde eine Organisation geplant, wonach Redner ernannt werden sollen, die im ganzen Lande herumreisen und für eine sofortige Einstellung der feindlichen Propaganda machen sollen. Nach dem Kräftchen wurde ein beratender und finanzieller Ausschuss ernannt, in den folgende Personen gewählt wurden: Schiff, James Sweyer, Samuel Lewison, Fernheimer, Amos Vinthor, Robert Fulton, Cutting, Frau Senz Willard und Frau F. Serocant Gram, deren Gatte einer der Machthaber von Tammany Hall ist.

Wilson als Friedensvermittler.

□ Basel, 28. Nov. Die „Nationalzeitung“ von privater Seite aus Kopenhagen vernimmt, wird das amerikanische Staatsdepartement noch vor Weihnachten Schritte zur Wiederherstellung des Friedens unternehmen.

England als Hemmnis des Friedens.

□ Aus dem Haag, 28. Nov. Im Unterhause fragte der Sozialist Snowden, ob nicht die Zeit gekommen sei, Friedensverhandlungen anzubahnen, da der deutsche Reichskanzler öffentlich erklärt habe, daß Deutschland nur einen Verteidigungskrieg führe und die Sicherstellung von Deutschlands Unabhängigkeit und Entwicklung verlange, und da Deutschland ebenfalls das besetzte Gebiet im Westen freigeben werde und die anderen Angelegenheiten Gegenstand von Unterhandlungen sein könnten, sehe nichts im Wege, Friedensverhandlungen anzubahnen. Minister Bonar Law erklärte, er könne dies nicht tun und sagte, daß der Kanzler die von Snowden erwähnten Erklärungen keineswegs abgegeben, sondern immer unter der Voraussetzung von Deutschlands Sieg gesprochen habe, weshalb jede Erörterung für einen britischen Minister ausgeschlossen sei.

Furcht vor einer Friedensdebatte.

□ Lugano, 29. Nov. Nach der „Stampa“ will die Regierung die Beratung des sozialistischen Friedensantrages nicht zulassen, dagegen eine Debatte über die auswärtige Politik bei der Beratung des Budgetvorparlaments im kommenden Monat erlauben. Der Präsident beabsichtigt, im Chigi-Palast, dem ehemaligen Sitz der österreichischen Botschaft, das Kolonialministerium unterzubringen.

Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin, Herzog Ernst August von Braunschweig, Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha, Fürst Adolf von Schumburg-Pyppel, Herzog Robert und Herzogin Maria Anna von Württemberg, Fürst Wilhelm und Fürstin Adelgunde von Hohenzollern-Sigmaringen, Erbprinz Bernhard von Sachsen-Meiningen, Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg, Ernst Günther, Herzog von Schleswig-Holstein, und Herzogin Dorothea, Fürst Friedrich zu Waldeck und Pyrmont, Fürst und Fürstin von Thurn und Taxis, Erbprinz Franz Joseph von Thurn und Taxis; ferner der türkische Kronprinz Bahid Eddin, Infant Ferdinand, Prinz von Bayern, Prinz Don Alfonso de Bourbon von Leichter-Ghe, Infant von Spanien, und Infantin Donna Maria de las Nieves, Kronprinz Gustav Adolf von Schweden.

Herzog Ernst August von Cumberland ist zurzeit leidend und darum an der Teilnahme an der Leichenfeier verhindert.

Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet, daß sich die Königin der Niederlande bei dem Leichenbegängnis des Kaisers Franz Joseph durch eine besondere Mission vertreten läßt: sie besteht aus dem Oberhofmarschall Graf v. Anlandt, dem Generalmajor a. D. Donnell, Adjutant im besonderen Dienste, und dem Leutnant Van Beneden, dem Ordonnanzoffizier der Königin.

Die Aufbahrung des Sarges.

Wien, 28. Nov. Nach der heute morgen erfolgten Einsegnung der Leiche des Kaisers wurde dem Publikum der Einlass in die Ochsburgerkapelle gewährt, um von dem toten Kaiser Abschied zu nehmen. Die Kirche trägt tiefen Trauerschmerz. Vor dem Hauptaltar erhebt sich auf einem mächtigen Stufenbau der mit schwarzem und goldenem Bierat geschmückte, auf einem Goldbrokatteppich ruhende Sarg. Unterhalb des Aufbaues liegen die Kränze der nächsten Familienangehörigen. An den Wänden sind zahlstrecke Kränze aneinander gereiht. Der Andrang des Publikums ist ungemein groß. In diesem ehrerbietigen Schmeigen stehen die Scharen in tiefer Ehrfurcht vor dem toten Herrscher, dem den letzten Gruß zu entlocken. Auch morgen, Donnerstagvormittag, wird das Publikum zur Ochsburgerkapelle zugelassen.

Kaiser Carl.

□ Wien, 29. Nov. Der Reichsrat wird für Mitte Januar zu einer offiziellen Tagung, die aus zwei Sitzungen umfassen wird, einberufen. In der ersten Sitzung findet die Konstituierung statt, die zweite Sitzung wird gemeinschaftlich mit dem Herrenhaus im Peremontenpalast der Hofburg abgehalten, wo Kaiser Carl das Geßnis auf die Verfassung ablesen wird. Dann folgt eine Unterbrechung bis Mitte März.

Der Luftangriff auf England.

Die englische Meldung.

London, 28. Nov. Reuter. Der amtliche Bericht über den Luftangriff hat folgenden Wortlaut: Eine Anzahl feindlicher Luftschiffe jagte gestern nacht zwischen 10 und 11 Uhr die Nordküste von England heim. An verschiedenen Stellen von Dorchester und Durham wurden Bomben abgeworfen. Aber „man glaubt“, daß der Schaden gering ist. Ein Luftschiff wurde von einem Flugzeug des königlichen Fliegerkorps angegriffen und an der Küste von Durham brennend am Abflug in die See gebracht. Ein anderes Luftschiff überfiel die Grafschaften des mittleren Nordens und ließ an verschiedenen Stellen Bomben fallen. Auf seiner Rückfahrt wurde es

wiederholt von Flugzeugen des Fliegerkorps und von Geschützen angegriffen. Es schien beschädigt worden zu sein; denn der letzte Teil seiner Fahrt ging sehr langsam vor sich. Erst bei Tagesanbruch vermochte es die Küste zu erreichen. In der Nähe der Küste von Norfolk a. l. a. n. es offenbar, daß Luftschiff auszuheilen; denn es fuhr in einer Höhe von über 8000 Fuß mit großer Geschwindigkeit weiter, als es neun Meilen von der Küste von vier Maschinen des Marinefliegerkorps und einem bewaffneten Fischdampfer angegriffen und um 6 Uhr 45 Min. in Klammern geschnitten, zum Abflug abgerufen wurde. Ausführliche Berichte über Unfälle sind liegen noch nicht vor; „man glaubt aber“, daß sie gering sind.

London, 28. Nov. Reuter. Ämtlich. Feindliche Luftschiffe kreuzten heute nacht über der Nordostküste. Es wird gemeldet, daß an verschiedenen Orten der nördlichen Grafschaften Bomben abgeworfen wurden. Ob sich dabei Unfälle ereignet haben, oder ob Schaden angerichtet worden ist, ist noch nicht bekannt.

Unbequeme Fragen.

London, 28. Nov. Unterhaus. Souston (Antoni) fragte den ersten Lord der Admiralität, ob er in der Lage sei, einen vollständigen und genauen Bericht über den feindlichen Angriff im Kanal zu geben und ob er endgültig erklären könnte, ob feindliche Schiffe verlegt oder wenigstens beschädigt worden wären und ob er feststellen könnte, ob seitens der Admiralität oder von Personen, die mit ihr in Verbindung ständen ein Mangel an Wachsamkeit oder eine Verlässlichkeit festzustellen habe. MacNamara antwortete, daß Balfour seinen bisherigen Erklärungen nichts hinzuzufügen habe. Souston fragte darauf, ob die Regierung sich nicht deutlich mache, daß es Zeit sei, die volle Wahrheit zu sagen. MacNamara erwiderte, er müsse die Unterstellung, als ob nicht die Wahrheit gesagt worden sei, sehr übel nehmen. Souston sagte, ich sprach von der vollen Wahrheit. Sir Edward Carson stellte darauf die Frage, ob dem Hause die Information mitgeteilt werden könnte, die Balfour der Presse gemacht hätte. MacNamara erwiderte, er könne sich im Augenblick nicht daran erinnern. Oberst Hute fragte, weshalb kein Kriegsgesetz abgehalten worden sei, um den Verlust des Schiffes „Ari“ zu unterlegen. MacNamara erklärte darauf, daß sowohl über den Verlust des „Ari“ als des „Rubina“ ein Axiomsbericht kassiert worden habe. Dalziel fragte, ob jemand in Verbindung mit jenen Vorfällen einen Tadel erhalten habe. MacNamara erwiderte: Soviel ich weiß, nein! Mir ist nicht bekannt, daß ein Tadel notwendig gewesen wäre. Souston fragte zum Schluß: Ist diese Geheimnistuerei wirklich notwendig?

Die Bewachung der Handelsflotte.

London, 21. Nov. Der parlamentarische Korrespondent der „Daily News“ schreibt: Die „defensive“ Bewachung unserer Handelsmarine macht von Woche zu Woche Fortschritte, aber es geschieht in Konkurrenz zur Munitionserzeugung und Armee.

Nord Oreh erholt sich.

□ Haag, 29. Nov. Lord Grey hat sich für einige Wochen aufs Land begeben, um dort vollkommen der Ruhe zu pflegen.

Die Regierhilfe.

London, 22. Nov. Im Unterhause sagte Bonar Law auf eine Frage, er sehe mit den verschiedenen Kolonialverwaltungen in Verbindung über die Frage, ob es erwünscht sei, die Arbeitskraft

der Regier zu verwenden, und man berate mit feindlichen Gouverneuren und anderen Leuten, die Erfahrungen über die jetzt in England befindlichen Eingeborenenarmee gesammelt hätten. Souston fragte, ob diese Vorarbeiten nicht für viel weniger Geld für die Armee anwerben lassen würden, als für Belagerungsbatterien. Bonar Law erwiderte, alles dies werde jetzt von dem Kolonialamt und dem Kriegsamt erwogen.

Große Brände in London.

London, 22. Nov. London ist durch zwei große Schadenfeuer heimgeheert worden. Am Samstag brannte ein großes Lagerhaus von Tuguswaren in der Nähe der St. Pauls-Kathedrale ab und am Dienstag ein Lagerhaus am Themseufer, wo hauptsächlich Reis und andere Lebensmittel aufgestapelt waren. In beiden Fällen wird der Schaden auf 200 000 Mark geschätzt.

Die englischen Weizenpreise.

London, 20. Nov. Die Weizenpreise weichen wieder eine feigen die Tendenz auf Auf mehreren Provinzmärkten betragen sie 76 bis 80 Schilling per Quarter.

Ein Kabinettswechsel in Frankreich?

□ Genf, 29. Nov. Die in der französischen Presse vorliegenden Meldungen und Andeutungen betreffen, daß man wichtige Veränderungen innerhalb der französischen Regierung, sowie innerhalb der obersten Seeresleitung zu erwarten hat. Man deutet sogar die Möglichkeit des Abtritts des gesamten Kabinetts an. Gefährdet ist vor allem der Minister der öffentlichen Arbeiten Sembat, daneben aber auch offenbar der Kriegsminister.

Die französische Transportschiffe.

Bern, 28. Nov. „Petit Journal“ meldet zur Transportschiffe, in Antwerpen seien 200 Soldaten zur Entlastung der Bahnhöfe aufgeschoben worden. Die zu bewältigende Arbeit sei unübersehbar; allein am 21. November hätten 200 Wagen auf Entladung gewartet. Zum Abtransport allen Materials, das sich in Antwerpen angesammelt habe, brauche man 7100 Quaven.

Das portugiesische Kanonenfutter.

Lissabon, 27. Nov. Reuter. Der Kriegsminister sprach bei einem Festmahl im Lager von Tancos und Besichtigungen des General Tamagnini, daß er das erste portugiesische Kontingent kommandieren würde, das demnächst Portugal verlässt, um das Schlachtfeld zu erreichen.

Der Kohlenmangel in Holland.

Amsterdam, 28. Nov. Der Bürgermeister von Amsterdam hat angekündigt, daß, um Licht zu sparen, alle Theateraufführungen einschließlich um 11 Uhr des Abends sein müssen. Die Kaffeehäuser müssen um Mitternacht geschlossen werden.

Reinhardt's Aukt in der Schweiz.

Berlin, 20. Nov. Wie das „Berl. Tageblatt“ meldet, ist das Deutsche Theater eingeladen worden, unter der Leitung von Reinhardt's ein Gastspiel in der Schweiz zu veranstalten. Es soll anfangs Januar stattfinden.

Der neue schwedische Gesandte für Berlin.

„Stockholms Tidningen“ berichtet, daß Generalhauwmann Frense wiederum zum schwedischen Gesandten in Berlin ernannt werden wird.

Ubootbente.

London, 28. Nov. Blooms melden: Der Kapitän und die Besatzung des norwegischen Dampfers „Bismarck“ (1311 Brutto-Register-Tonnen) aus Stavanger wurden gefoltert. Sie erzählten, daß das Schiff von einem deutschen Uboot verlegt worden ist. Der englische Dampfer „City of Birmingham“ (7498 Brutto-Register-Tonnen) wurde verlegt. Der englische Dampfer „Gunnaton“, der vorher als verlegt gemeldet worden ist, ist von einer Mine ober einem Torpedoschwer beschädigt in Gravesend angekommen.

Kopenhagen, 28. Nov. Der dänische Dampfer „Snoe“ landete in Bordeaux die Besatzung des französischen Schoners „Marie Therese“, der im Mittelmeer von einem deutschen Uboot verlegt worden war.

Bern, 28. Nov. Nach einem Telegramm vom „Petit Parisien“ aus Le Havre ist die Mehrzahl der arretierten Mannschaften des verlegten norwegischen Dampfers „Dissel“ gelandet worden.

Aufgebracht.

Kopenhagen, 28. Nov. Der dänische Dampfer „Billewies“ mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen von Göteborg nach Grimsby unterwegs, wurde in der Nordsee von einem deutschen Uboot angegriffen und zur erneuten Untersuchung nach Curhaven gebracht.

Die Union und Mexiko.

□ Basel, 29. Nov. Haas meldet aus Atlantic City: Das Protokoll über die Annahme der amerikanischen Truppen aus dem mexikanischen Gebiet ist vorgetern unterschrieben worden.

Kriegsfürsorge.

** Ein Feindesheer“ des Reichsverbandes zur Unterstützung deutscher Veteranen und Kriegsbeschädigter. Der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen teilt mit, daß er auf Grund eines mit dem Reichsausschuss der Kriegsbeschädigtenfürsorge getroffenen Abkommens die Hälfte der jährlichen Mittelüberträge und der Zinsen seiner Kapitalien dieser Reichsstelle zuführen wird, um es zu ermöglichen, auch da, wo die für die Kriegsbeschädigtenfürsorge ausgeworfenen staatlichen Mittel nicht ausreichen, helfend einzugreifen. Die sonstigen vom Reichsverband gesammelten Mittel werden nach wie vor zur Unterstützung der kriegsbeschädigten Veteranen der Armee und Marine verwendet. Nach dem gegenwärtigen Kriege, der so ungenügend Opfer fordert, deren Zahl noch nicht abgeschossen ist, werden die zur Unterstützung der Kriegsbeschädigten für lange Jahre erforderlichen Mittel sehr groß sein. Der Reichsverband bedarf zur Ausführung dieser Mittel großen Zuwachses an Mitgliedern mit festen Jahresbeiträgen und Spenden aus allen Kreisen des deutschen Volkes!

Handelsnachrichten.

Kurse für ausländische Zahlungsmittel.	
Berlin, 28. Nov.	29. Nov.
Neuyork	557 559
Holland	231 1/4 231 3/4
Dänemark	158 1/2 159
Schweden	163 1/4 163 3/4
Norwegen	161 1/2 162
Schweiz	108 1/2 109 1/2
Oest.-Ung.	68.95 69.05
Bulgarien	79 1/2 80 1/4
Geld	Brief
557 559	557 559 für 100 Dollar
231 1/4 231 3/4	231 1/4 231 3/4 für 100 Gulden
158 1/2 159	158 1/2 159 für 100 Kronen
163 1/4 163 3/4	163 1/4 163 3/4 für 100 Kronen
161 1/2 162	161 1/2 162 für 100 Kronen
108 1/2 109 1/2	108 1/2 109 1/2 für 100 Franken
68.95 69.05	68.45 69.55 für 100 Kronen
79 1/2 80 1/4	79 1/2 80 1/4 für 100 Leva

Er hat sich daher entschlossen, ein Detachement zu gründen, in das er sämtliche deutsche Männer, Frauen, Jünglinge und Jungfrauen einzureisen und für das Feld zu werben bittet. Auch Mitglieder mit kleinen Beiträgen sind herzlich willkommen. Der Reichsverband zur Unterstützung deutscher Veteranen hat seinen Sitz in Berlin N. O. Poissamerstraße 126.

Steuerungszulagen für Staatsbeamte.

Dem Abgeordnetenhaus liegt ein von allen Parteien unterstützter Antrag betreffs Steuerzulagen für Beamte vor, der folgendes enthält:
Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, die königliche Staatsregierung zu ersuchen:
1. Den Staatsbeamten einschließlich der nicht etatsmäßig angestellten Beamten und Beamtinnen und der auf Privatdienstvertrag beschäftigten Angestellten, soweit ihr Jahreseinkommen das Weitausmaßende der Klasse 27 der Besoldungsordnung nicht übersteigt, sowie die in Staatsbetrieben beschäftigten Arbeiter, deren Einkommen während des Krieges keine wesentliche Erhöhung erfahren hat, einmalige Steuerzulagen bis zur Höhe eines Monatsgehalts unter Berücksichtigung der Familienunterstützung zu gewähren.

2. Die bereits laufenden Kriegsteuern für Kinder zu erhöhen.
3. Staatsbeamten einmalige Kriegsteuerzulagen gemäß ihrer wirtschaftlichen Bedürftigkeit zu bewilligen.
4. Eine entsprechende Fürsorge auch den Volksschullehrern zuteil werden zu lassen.
Die Aufbesserungen der Gehälter, Böhne usw. sind während des Krieges je nach Ansteigen der Steuer von der Regierung wiederholt vorgenommen worden, zuletzt im April und Juli d. J. und zwar im wesentlichen durch Abkürzung der Kriegsteuern nach der Zahl der Kinder. Im Juli d. J. erfolgte eine Veränderung der Böhne und Gehälter nach drei Richtungen. Einmal wurde die Kinderbeihilfe ausgedehnt, sodann wurde bei den Zulagen unterliegenden Familien größeren teureren und kleineren billigeren Orten, und endlich wurden auch kinderlose Familien bis zu 2400 Mark Einkommen mit Zulagen bedacht. Die Bestimmungen gelten noch heute. Da sich aber bei weiterer Steigerung der Steuer

zeigte, daß diese Maßregeln nicht mehr ausreichen, vielmehr in diesen so außergewöhnlichen teuren Zeiten und bei der langen Dauer des Krieges etwas Besonderes geschehen müsse, so hatte es die königliche Regierung schon vor Einbringung des Antrages der Volksvertretung für nötig gehalten, die erforderlichen neuen Maßnahmen einzuleiten. Dieselben bestehen darin, daß da man mit den bisherigen Kriegsteuern nicht auskommt, ein einmaliger größerer Betrag gewährt werden müsse, wie ihn in ähnlicher Weise schon der erste Teil des Antrages der Abgeordneten vorsieht, und es den Beamten ermöglichen soll, sich die nötigen Wintervorräte anzuschaffen. Auch Weihnachten verlangt erhöhte Ausgaben für jeden Haushalt. Ferner war sich die königliche Staatsregierung bewußt, daß der Kreis der zu Bedenkenden, wie es ja auch der Antrag der Abgeordneten ausspricht, erheblich weiter auszudehnen ist, auch die Höchstgrenze von 3000 Mark soll erheblich höher gezogen werden. Auch die mittleren, zum Teil sogar die höheren Beamten sollen bedacht und auch Unverheiratete sollen berücksichtigt werden. Die Kinderbeihilfen aber erfahren eine Erweiterung auch auf Kinder zwischen 15 und 18 Jahren, da sie sich in diesem Alter noch vielfach in der höheren Schulbildung befinden. Auch die Einbeziehung der Lehrerschaft beugnet sich mit den Wünschen der Regierung. So werden also die zu erwartenden neuen Maßnahmen dazu dienen, unfern Beamten, die in Hingebung und Pflichttreue während des Krieges Großes geleistet haben, diese schwere Zeit nach Möglichkeit zu erleichtern.

Der Antrag der Volksvertretung ist der Haushaltskommission überwiesen worden. Nebenliche Maßnahmen werden von der Reichsregierung für die Reichsbeamten vorbereitet.

Aus der Aachener Umgebung.

Weiden, 28. Nov. Das Eiserne Kreuz erhielt Musikleiter Johann Norigas von hier im Infanterie-Regiment 68. Sein älterer Bruder Heinrich im Infanterie-Regiment 35 erhielt schon früher die gleiche Auszeichnung.

Δ Bergneuburg, 29. Nov. Es ist beabsichtigt, auch für die Gemeinden Bergneuburg und Pr. Moresnet einen Kaninchenzuchtverein ins Leben zu

rufen. Gewiß wird dieses Vorhaben freudig begrüßt, da man sich hier schon in umfangreicher Weise mit der Kaninchenzucht beschäftigt. Zu diesem Zwecke wird am Sonntag, den 3. Dezember, nachmittags punkt 5 Uhr in der Wirtschaft der Bue. Jos. Kettel zu Bergneuburg ein auswärtiger Redner einen Vortrag halten über Kaninchenzucht. Alle Interessenten der beiden Gemeinden, auch Frauen und der Schule entlassene Söhne sind freundlich eingeladen.

Δ Eupen, 28. Nov. Das Eiserne Kreuz erhielt der Schütze Verh. Havelbach aus Eupen, Infanterie-Regiment 18, von der ersten M.-G.-Komp. des Landwehr-Infanterie-Regiments 383.

Δ Stolberg, 29. Nov. Der Vizefeldwebel Josef Rombach von hier, Scharfrichter 26, erhielt wegen hervorragender Leistung in den Kämpfen an der Somme das Eiserne Kreuz.

Schweiler, 29. Nov. Der Feldwebel Wilhelm Beders, Sohn des Herrn Arnold Beders aus Schweiler-Berg, Hundsrück, erhielt wegen besonderer Tapferkeit in der Schlacht an der Somme das Eiserne Kreuz. Die gleiche Auszeichnung erhielt Gefreiter Peter Beders aus Jüden, wohnhaft Schweiler-Berg, Heilbachstraße.

* Kesternich, 29. Nov. Dem Gefreiten Joseph Harsheim aus Kesternich, Inf.-Reg. Nr. 29, wurde wegen Tapferkeit vor dem Feinde das Eiserne Kreuz verliehen.

** Erftelen, 29. Nov. Durch den Landrat ist eine Bestandsaufnahme der Kartoffeln für sämtliche Bürgermeistereien mit Ausnahme von Erftelen und Kückhoven, angeordnet worden. Darnach muß jeder Kartoffelbesitzer mit einem Gesamtvertrage von mehr als fünf Zentnern Spätkartoffeln bis 5. Dezember dem Bürgermeistereiamte angeben: Die Größe der mit Kartoffeln beplanten Grundstücke das Gesamtgewicht der Kartoffelernte, die Menge der verkauften Kartoffeln unter Angabe der Käufer, die Zahl seiner Haushaltsangehörigen, und die Menge der am 1. Dezember noch in seinem Besitz befindlichen Kartoffeln unter besonderer Angabe der für Saatkartoffeln benötigten Menge und der zur menschlichen Ernährung nicht geeigneten Kartoffeln, die zu Futtermitteln verwendet werden sollen. Eine genaue Nachprüfung dieser Angaben ist in Aussicht gestellt. Zuwiderhandlungen werden bestraft und außerdem verfallen verheimlichte Kartoffelmengen dem Kreise.

Handelsnachrichten.

Wiener Börse, Wien, 28. Nov. Die neuen Siege in Rumänien haben die Börse in ihrer zuversichtlichen Auffassung der allgemeinen Lage bestärkt und eine weitere Steigerung der Kurse herbeigeführt. Das Geschäft war anfangs in Bank- und Eisenaktien, ferner in Schiffahrts-, Kohlenaktien und Türkenpapieren lebhafter, nahm aber später bei andauernd fester Stimmung einen ruhigen Verlauf. Schwächere Haltung zeigten nur Rüstungswerte. Der Anlagemarkt war unverändert fest.

Aachener Marktbericht vom 29. November.

Wirsingkohl das Pfd. 10 Pfg., Spinat 21 und 23 Pfg., Weißkohl 12 Pfg., Mottkohl 7 1/2 Pfg., Rosenkohl 45 Pfg., Krauskohl Pfd. 7 1/2 Pfg., Kopfkohl 15 Pfg., Endivienkohl 10, 12, 15, 16, 18, 20 und 25 Pfg., Feldsalat 35, 37 und 40 Pfg., das Pfd., Zwiebel 28 und 30 Pfg., Kürbiskern 5 Pfg., Eingemachter Kürbiskern Pfd. 25 Pfg., Radische 10 Pfg., „Namenassen“ 4, 8, 10, 12, 15, 18, 20, 25, 30 und 40 Pfg., Sellerieknollen 3, 4, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20, 25, 30 und 40 Pfg., Brettlauch 4, 5, 6 und 7 Pfg., Petersilienkraut 4, 5, 8 und 10 Pfg., Schwarzwurzeln Pfd. 35 und 60 Pfg., Möhren Pfd. 16, 17 und 18 Pfg., Kohlrabi Pfd. 12 Pfg., Erdfrühlins Pfd. 5 1/2 Pfg., Kewil 35, 40, 45 und 50 Pfg., Tomaten 60 Pfg., Zitronen 12, 15 und 20 Pfg., Meerrettich Stange 10, 15, 20, 30, 35 und 40 Pfg. — Tauben 1.50 Mk.

Öffentliche Wetterdienststelle Aachen. Amtlicher Wetterbericht. Wetter: in Aachen und Wetter: Frostwetter.

Westdeutsche Telefongesellschaft
Tel. 1350 Aachen, m. b. H.
Schlossstr. 26.
Telephananlagen in Kauf und Miets.
33112

Statt Karten.
Albert Kreuzer
Leutnant der Res. Inf.-Reg. 161
Julie Kreuzer geb. Ringenbach
Kriegsgetraut.
Aachen z. Zt. Bonn, Mülhausen-Ilzsch i. Eis.
November 1916. 53387

Unterhaltungs-Abend
zum Besten der Weihnachtbesorgung der Verwundeten im Reserve-Lazarett 2.
Am Samstag den 2. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Reiff-Museum ein KONZERT mit gewähltem und reichhaltigem Programm unter Mitwirkung erster Künstlerkräfte statt.
Der Gesamtertrag ist für die Weihnachtbesorgung der Verwundeten bestimmt.
Eintrittskarten können im Reiff-Museum bestellt und abgeholt werden. 53401n

Bekanntmachung.
Die Preisprüfungsstelle für den Stadtbezirk Aachen hat auf Grund des § 8 der Bekanntmachung über die Errichtung von Preisprüfungsstellen und die Verordnungsgebung vom 2. September 1915 (M.-G.-Bl. S. 677) besondere Beauftragte bestellt, denen die nachbezeichneten Angelegenheiten zugeordnet sind. Sie können innerhalb des Stadtbezirks
1. von allen Geschäftsinhabern, die Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs in Gewährung haben, über alle Lasten Auskunft verlangen, die für die Preisbildung von Wichtigkeit sind, besonders über den Bestand, die Zubereitung und Preise von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs Erhebungen anstellen;
2. Räume, in denen Gegenstände des notwendigen Lebensbedarfs hergestellt, gelagert oder feilgehalten werden, betreten und daselbst Besichtigungen vornehmen;
3. mit Zustimmung der Preisprüfungsstelle, die von Fall zu Fall erstellt wird, die Vorlage von Schulrechnungen, Rechnungen, Frachtbriefen, Kassenbüchern, Paarscheinen, Ladescheinen und sonstigen im Handelsverkehr üblichen Schriftstücken und Büchern, soweit sie sich auf den Ein- und Verkauf von Gegenständen des notwendigen Lebensbedarfs beziehen, fordern und darin Einsicht nehmen.
Die Beauftragten sind mit einer Ausweiskarte versehen. Aachen, den 23. November 1916.
Preisprüfungsstelle Aachen-Stadt.
Der Vorsitzende.
In Vertretung:
Herzog.

Kath. Frauenbund Deutschlands
Zweigverein Aachen.
Generalversammlung
am Mittwoch den 13. Dezember, nachm. 4 Uhr, in St. Ursula.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Tätigkeit seit der letzten Generalversammlung.
2. Kassenbericht und Entlastung der Kassiererin.
3. Winterprogramm.
4. Neue Aufgaben des Zweigvereins.
5. Vortrag von Fräulein Oberlehrerin Weber aus Köln: „Frauengemeinschaft in schwerer Zeit“.
Eintritt gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte frei.
An dem Vortrag von Fräulein Oberlehrerin Weber, der 4 1/2 Uhr beginnt, haben auch Gäste Zutritt. 53105

Rechtsbüro Fritz van Kann
Aachen, Lochnerstraße 9, Telefon 1674, Beidseitiger Taxator Vermögensverwaltung, Hypotheken-, Grundbuchsachw., Forderungen Feinste Zeugnisse u. Empfehlungen. Sprechst. 2-5 Uhr. 43897
Handelsvertreter aller Branchen.
Euer Interesse erfordert Anschluß an den
Verein Aachener Handelsvertreter E.V.
Mitglied des Zentralverbandes deutscher Handelsagenten-Vereine.
Der Vorstand: 49752
Johs. Schumacher, I. F. Heinr. Küppers, Emil Rabich.



Gustav Herrmann jun.
Aachen
Dahmengraben 2, Ecke Büchel.
— Telefon Nr. 2620. —
Reichhaltigste Auswahl
in 53383p
Lauten, Gitarren, Mandolinen,
Zithern, Geigen, Cellos usw.
Großes Lager
in
Mundharmonikas
Ziehharmonikas, Musikalien.



Koubenwerke A. G. Aachen
Adalbertstrasse 122.
Fernruf 40. Fernruf 40.
Da das Ausstellungslokal vermietet ist, dauert der große Ausverkauf in Gasheizöfen nur noch einige Wochen.
Wegen dringenden Heeresbedarfes benötigen wir fortlaufend große Mengen
Altmessing u. Kupfer
Wir bitten um Ueberlassung dieses notwendigen Metalls.
Wir bezahlen höchst zulässige Preise. 52898

Kunsthandlung J. Amenat :: Aachen
Hochstraße 24 (jetzt gen. Hindenburgstr. 60) Fernruf 1470.
Kunstblätter, Einrahmungen.
— Großes Lager fertiger Rahmen für Photographien. —
52648p

Guß. Klara-Berein.
Freitag den 1. Dez. 7 1/2 Uhr, 8 1/2 Uhr in der Münsterstraße. 11 Uhr: Vortrag u. Segen im St. Josephshilf, Seilgraben. 53893

Handelsregister.
Bei der Firma Karl Straßer zu Manderfeld ist eingetragen: Der Maria Wilson zu Manderfeld ist Procura erteilt. St. Vith (Eifel). 53890 den 20. November 1916. Königliches Amtsgericht.

2 tragende Milchschafe zu verkaufen. Aust. Würfel, Dörflerstr. Nr. 41. 53402

Stuhls-Oppos. Pelz-Garnitur, neu, Stuhls-Oppos. ein- u. zweifach, ein- u. zweifach, alles neu, zu verkaufen. Adalbertstr. 19, 1. Et., Privat. 53399

Runder Tisch, Eschbrant, R. Rischbaum Glaschränke ufm. zu kauf. ges. Theunissen, Seilgraben 25. 53395

Gebildeter junger Mann, 25 Jahre, lat. 8000 Mk. Vermögen, Beamter, militärisch, wünscht die Bekanntschaft eines gut erzogenen kath. Mädchens in gleich. Alter, zwecks späterer Heirat. Etwas Vermögen erw. Kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Gef. Ang. n. Bild u. D. 553 a. d. Gefäßst. 53400

Für unsere Abt. Einkauf in den
Wir eine mit Rechnungs-kontrolle sowie Material-abschließen vertraute

Personlichkeit.
Stenographie u. Maschinen-schreiben erwünscht. Schriftliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an 53893

Dampfkesselfabrik Piedboeuf.
Schlossererei
mit großer Kundenschaft sucht einen tüchtigen jung. Mann, wenn auch Kriegsinvalide. Derselbe kann die Schlosserei später übernehmen. 53871 Roderestr. 15, 1. Et.

Postillone.
Fahrkundige Leute, mindestens 16 Jahre alt, mit gut. Zeugn., als Postillone gesucht.
Gebr. Blaise
53878 Aachen.

Kräftige Schlaufen dreher für Schraubenpflöhe sofort gesucht. 53845
Robensstr. 28.

Tüchtige Arbeiter gesucht.
P. N. Kaasch, Eifelstr. 1c.

Lüchtiger erster Walknecht gesucht.
Tuchfabrik Erünthal in Forst. 53408

Lüchtiger Fuhrmann mit guten Zeugnissen gesucht.
Gebr. Blaise, 53874 Aachen.

Lücht. Krempelpuher für dauernde Beschäftigung sofort ges. Auguststr. 67. 51282

Früherer sauber. Laubbirische gesucht. Bergdrisch 23, Unterhaus. 53907

Gefundes kräftiges Mädchen auf sofort in einem Haushalt von zwei Personen gesucht. Bergdrisch 411. 53856

Flotte Stenotypistin, geübten Alters, mit guten deutschen Sprachkenntnissen, baldigst gesucht. Schriftl. Offert. Lager West, Liebigstraße. 53866

Besseres Küchenmädchen mit nur guten Zeugnissen, welches in besseren Haushalten gedient hat, zum bald. Eintritt gesucht.

Frau Wilh. Blaise 53872 Eifelstr. 10.
Einf. katol. Fräulein mit besten Empfehlungen sucht Stelle für vormittags zu Kindern oder als Stube. Aust. Photographie „Heinland“ Großdörfelstraße 64.

Junges Mädchen aus ordentlichem Hause sucht. Zu melden 6-7 Uhr abends Hindenburgstr. 25. 53882

Alpen- und Innalpen-Geheile sowie ein Lehrling gesucht. Alexanderstr. 33. 53349

Wir suchen zum bald. Eintritt oder 1. Januar 2 flotte Verkäufer oder Verkäuferinnen für unser Eisen-Kurzwaren- und Werkzeug-Geschäft. Angebote mit Gehaltsanspr. an Gebr. Kutsch, Aachen, 53825 Adalbertstr.

Sandkaulbach 5. Damen und junge erlernen schön und billig für ihren Bedarf 53319

Nähen auch Anleitung im Umändern älterer Kleidungsstücke.

Öffentliche Schreibstube für Stellenloje — Jesuitenstraße 7 — Fernsprecher 1089 und 1291 empfiehlt sich zur Ausfertigung aller schriftlichen Arbeiten in Hand- und Maschinenchrift sowie Vertiefungen. 51600

A. Schröder's Atelier für künstl. Zähne und Zahnoperationen
Comphausbadstr. 8
1. Etage. 52320n
Sprechstunden von 9-6 Uhr.
H. Stiller, Dentist.

Allgem. Naturheilverein.
 Sonn- u. Donnerstag d. 30. Nov.,
 abends 8^{1/2} Uhr pünktlich:
2. zeitgemäßer Vortrag:
 Kriegsernährung usw.
 im Rautischen Hof,
 53388 Hartmannstr. 17.

Städt. Gesangsverein.
 Donnerstag den 30. Nov.:
Probe zu Jahreszeiten.
 Damen 7 Uhr,
 Herren 7^{1/2} Uhr dazu.
 Der Besuch dieser Probe ist
 Bedingung für die Mitwirk-
 ung bei dem Konzerte.
 53389 Städt. Musikdirektion.

Reichhaltige Auswahl in
 Klavierspielapparaten.
Duca-Piano
 für Handspiel und elektr.
 Antrieb.
 Vollkommenstes
 Reproduktionsinstrument.
Ducanola-Piano
 für Hand- und Fußbetrieb.
Pianola-Pianos
Auto-Pianos
 in bekanntester Qualität.
 Vorführung ohne Kaufzwang.
Pianohaus
Ed. Hilger
 Hoflieferant
 Corneliussstraße 8.
 53386

Einzelne
Auskünfte
 ohne Entnahme von Anfrage-
 heften. Umfangreiche
Sammelberichte.
 Auskunftsstelle des
 Kartells d. Auskunfteien Bürgerl.
AACHEN
 Hartmannstr. 30. — F. 552.
 48204p

Spezial-Institut
 in Schönheits- u. Körperpflege.
 Heiße natürliche Behandlung.
 — Handpflege. —
 Seit 1905 am Plage. 53381
 P. Lieber, Dindenburgstr. 25.

Cocosläufer
 in allen Breiten,
 große Auswahl.
Cocosteppe
 vom Stück,
 schalldämpfend und warm,
 jede Größe lieferbar.
Matten
 in den verschiedensten Größen
 in jeder Preislage.
C. Heiner. Ebeling
 Sandkaulbaoh 21/23
 Fernsprecher 267.
 52260

Gut erhalt. **Reisendichtungen,**
 tabellarische **Reisekalender,**
Reisealbum (Reisekalender),
 Samml. **Wörterbücher, Lat.,**
 griech., franz., engl., **Mod. No-**
mane, Alt-Adressen, Touristen-
Angewandte Unterrichts-
briefe, Klaffler, Legira, ganze
Nachlässe, werden angekauft.
 52610 **Morgensgasse 15.**

Obstbaumhochstämme,
 Obstbaumpyramiden,
 Obstbaumplantagen,
 Weißdornplantagen,
 Canadapappel,
 Rosenbäumchen,
 Rosensträucher,
 Beerenobst,
 Kletterer,
 Stauden,
 Samen für
 Garten
 Beet- und
 Wiesen
 Ungelieferter Versand
 nach Holland.
 alles in bekannter Qualität
 zu Konturpreisen.
 Rosenkiste Material und
 Projektierungen.
J. W. Hellbac!
 Baumkulturen und Gartenbau
 bezügliche **Herzogenerath.**
 Meine Baumkulturen unter
 der Kontrolle der Landw.
 Versuchsstation.
 52423
 Von Harscampstraße verlegt
Rud. Ehlen
 AACHEN
 Auskunft und Rechtsbüro
 nach **Brabantstraße 5**
 Nähe Gericht, Augustastr. 51683

Grammophon-Konzert

Im eigenen Heim
 veranstaltet man mit den neuesten Grammophon-Aufnahmen.
 Unübertreffliche Tonfülle und Klangschönheit. **Anerkannt erstes Fabrikat.**

1. Gediegene Orchester-Aufnahmen. Militär-, Streich- und Sinfonie-Musik
2. Erstklassige Gesangs-Aufnahmen nur erster Künstler, wie Knüpfer, Jadowker, Caruso, Destinn, Hempel u. a.
3. Künstlerische Soli für Geige, Klavier und Cello.
4. Ernste und heitere Deklamationen erster Schauspieler und Humoristen
5. **Neu!** Vorzüglich gelungene Aufnahmen aus **Neu!**
Die Kaiserin. **Csardasfürstin.**
Dreimäderlhaus und andere Operetten.
6. Herrliche Weihnachts-Aufnahmen und Gespräche.
7. Patriotische Märsche, Gesänge und Vorträge.

Apparate in jeder Ausführung und Preislage am Lager.
 Verlangen Sie gratis und franko neuesten Apparate- und Platten-Katalog.

Musikhaus Högrefe

erste Spezial-Grammophon-Niederlage am Platze
 Comphausbadstr. 3-5 AACHEN Telephon 2882.

Vom stellvertretenden Generalkommando des
 VIII. Armeekorps ist eine Bekanntmachung, betreffend
 das Verbot des Verfütterns von Kartoffeln usw. an
 Wild, erlassen worden.
 Der genaue Wortlaut ist im amtlichen Blatt
 veröffentlicht. Auch kann er im Polizei-Präsidium
 und in der Geschäftsstelle des „Echo der Gegenwart“
 und der „Aachener Rundschau“ eingesehen werden.
 53385 **Polizei-Präsidium.**

Freiwilliger Verkauf.
 Am Donnerstag den 30. November 1916, vormittags
 9^{1/2} Uhr, werde ich im Sodenstraße Holzgraben 7 in Aachen
 gegen bare Zahlung veräußern:
 Verschiedene Holz-Stellagen, 3 Stck. Schreibpulte 1 Tisch
 mit Copierpresse, 2 Kroneleuchten, 2 Edelelampen, 2 Land-
 arme, 1 Bücherstapel, 1 Regulatorien, 1 feuerfesten
 Gelbfarben, 2 Altküchenschrank, 1 großer eisernen Aus-
 hingekasten, große Mappen mit Bildern, 1 Partie
 Bücher, 1 Marquise, 1 Aufheizungs-Anlage, 1 elek-
 trische Anlage mit Schwenker-Einrichtung etc. etc.
 Die gut erhaltenen Sachen können 2 Stunden vorher
 besichtigt werden.
 53355 Franz Gahn, Seilgraben 12.

C. H. Schmeck
 Aachen, Couvenstrasse 5.
 Telephon 2556.

Photographische Apparate
 jeder Art
 in größter Auswahl von den einfachsten bis zu den
 teuersten.
 Besonderheit:

Apparate fürs Feld.
 Leicht erlernbar und denkbar einfach zu handhaben,
 schaffen Erinnerungen von unschätzbarem Wert.
 Uebernahme aller photographischen Arbeiten.
 Fachmännische Anleitung jederzeit.
 — Pünktlichster Versand. — 52424p

Das **Musikhaus**
J. Hansen
 befindet sich jetzt **Hartmannstr. 9**
 früher Alexanderstr. und verkauft noch
 zu alten Preisen.
 Größtes Lager sämtlicher **Musik-**
Instrumente: Grammophone,
 Platten usw. — Alle Bestandteile.
Werkstätte im Hause. 53287

Roch-, Tafel- und Viehholz,
 la. trockene Qualität, empfohlen seitens
Gebr. Blaise, Aachen,
 Fernsprecher 953, 956, 957.
 98781

Aachener Kranken-Unterstützungs-Kasse
 selbst. Handwerksmeister.
 Veri. jed. 2. Montag i. Monat Mitt. Krölich, Wirtsch-
 bürgerstr. 55. Anmeld. bei W. Lumbach, Kaiserstr. Westphal-
 straße 27. Tel. 2851, sowie bei den übrigen bekannten Vor-
 standmitgliedern. 5245



GOLDSCHMUCK-SAMMLUNG
 unter der Schirmherrschaft der
DEUTSCHEN KRONPRINZESSIN.
 Zur Stärkung der finanziellen Wehrmacht unseres
 Deutschen Vaterlandes kauft die
Goldankaufsstelle Aachen
 Goldschmucksachen zu dem von vereideten Sach-
 verständigen festgestellten Goldwerte an.
 Jeder Einlieferer von Goldsachen erhält neben der
 Bezahlung des Goldwertes ein Erinnerungsblatt und
 bei Ableieferung von Gold im Werte von mindestens
 5 Mk. eine eiserne Gedenkmedaille. Für goldene Uhr-
 ketten werden eiserne Ketten ausgegeben.
 Der Ehrenausschuß der Goldankaufsstelle
 für den Stadt- und Landkreis Aachen.
 Die Goldankaufsstelle Münsterplatz 7a, 1. Stock,
 ist geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs u. Freitags,
 vormittags 11—12^{1/2} Uhr. 53092p

Adolf Linke
 Comphausbadstrasse 21
 (Ecke am alten Kurhaus)
 und Pontstrasse 46.
 Comphausbadstrasse 21:

Spezial-Geschäft feiner Lederwaren,
 Reiseartikel, Schultornister, Gamaschen
 usw.
 Pontstrasse 46:
 Lederhandlung, Lederwaren,
 Fabrikation von Gamaschen sowie
 Lederwaren aller Art.
 Reparaturen an Lederwaren
 werden in beiden Geschäften aus sorgfältigster
 ausgeführt. 52772

Zentralheizung.
 Haben Sie solche in Ordnung? Jeder Besitzer erspart
 viel Verdruß und Geld, wenn er dieselbe durch m. er. ehr.
 Monteur nat. sehen und das Personal instruieren läßt. Ver-
 nachlässigte Heizungen verfallen eher und brauchen mehr
 Kohlen. Schnellinst. Heizungen werden u. Garantie geändert.
 Erbitte zeitig Nachricht. Telephon 1029. 50082
Firma C. Herren, Lemplergraben 79.

Stadttheater—Aachen.
 Direktion: Hofrat Heinrich Adolph.
 Donnerstag den 30. November. Anfang 8 Uhr:
Auf Allgemeines Verlangen!
Polenblut.
 Operette in 3 Bildern von Leo Stein. Musik von Oskar Nedbal.
 531
 Freitag, 1. Dez.: Zum 1. Male! Frühlingluft.
 Samstag, 2. Dez.: Klaffervorh. zu klein. Freilen! Könige.

Eden-Operetten-Theater
 Telephon 285. Direktion Gust. Roth. Franzstr. 45/47.
 Künstlerische Leitung: G. W. Brauer.
 Heute und folgende Tage:
Die schöne Unbekannte.
 Operette in 2 Akten u. einem Nachspiel v. O. Strauß.
 Anfang 8^{1/2} Uhr. Gewöhnliche Preise.
 Tageskasse im Bazarngeschäft Theodor Felsch
 im Eden-Operetten-Theater. 53388

Sonntag, 3. Dezember, abends 7^{1/2} Uhr,
 im kleinen Saale des städt. Konzerthauses
fröhlich intimer Kunstabend von
Lieselott und Conrad Berner
 Viola d'amour, Violine, Lieder zur Laute.
 Eintrittskarten Mk. 3.30, 2.20, 1.10 bei Naus und an
 der Abendkasse.
 Frankfurt a. M.: Eine selbstverständliche technische
 Meisterschaft ist beiden Künstlern in reichstem Maße
 eigen. 53252

Bekanntmachung.
 Am Samstag den 2. Dezember, nachmittags 2 Uhr,
 sollen auf dem städtischen Schlachthof
 50 Stück Riegen, teils milchgebend, teils gedeckt,
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung an Einwohner bei
 Stadtfreies Aachen verkauft werden.
 Aachen, den 29. November 1916.
 Der Bürgermeister,
 In Vertretung:
 Ebbing,
 Geheimer Regierungsrat.
 53396

Erhöhung des Einkommens
 durch Versicherung von Leibrente bei der
Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
 beim Eintrittsalter (Jahre): 50 | 55 | 60 | 65 | 70 | 75
 jährlich % der Einlage: 7,243 | 8,211 | 9,212 | 11,006 | 14,106 | 13,120
 Bei längerem Aufschub der Rentenzahlung wesentlich höhere
 Sätze. Für Frauen gelten besondere Tarife.
Aktiva Ende 1915: 124 Millionen Mark.
 Tarife und sonstige Auskunft durch: **Gustav Wirth** in
 Aachen, Hubertusstraße 13. 45175

Rochherde
und Betten
 größte Auswahl,
 billigste Preise,
 weitgehendst. Garantie.
F. J. Hesse.
 Franzstr. 107. 94372

Miet-
Pianos
 Flügel, Harmoniums
 und Phonolas
 in großer Auswahl,
 günstige Bedingungen
 bei spät. Kauf.
ADAM
 Piano-Haus
 Wilhelmstraße 38.
 87185

Haare ausgekämmte Haare
 zu höchsten Preisen.
 Franzstr. 10,
 erste Etage.
 53313
Schlafzimmer
 unter jeder Garantie sehr billig
 zu verkaufen. 53365
 4 Paulstr. Nr. 4.

Umzüge
 von Haus zu Haus überneh-
 men unter Garantie
Jos. Hammer Söhne
 Viktoriastr. 17/19. Telephon. 694
 Keltische Möbeltransportfirma
 am Plage. 92654

Mehr. **Dauerbrenner**, versch.
 r. u. ght., gut erh. Billig
 zu verk. Hartmannstr. 26, 1. Et.
 53381
Sofort getötet
 wird alles Ungeziefer u. Brut
 u. Garant. Lion, Neupforte 14,
 Kammerjäger d. gr. St. Hotel,
 Fabriken u. Hof. Karte genügt.
 48639

Hubert J. Hermens,
 Alexianergraben 7, Tel. 351
Salzgroßhandlung
 (Gehobener Trockenfall)
 Leipzig u. Magdeburg.

Einige Paletots
 preiswert abzugeben
17 Dahmegraben 17
 im Maßgeschäft. 52711

Billig zu verkaufen.
 Durch elektrische Lichtanlage
 überflüssig gewordene
Gasbrenn- u. Leuchtkörper
 (Stehlampen). Leitungsböhr
 etc. sehr billig abzugeben. Aufst.
 Seilgraben 16, in der Ge-
 schäftsstelle.

Gut erhaltener
Dauerbrandofen
 billig zu verkaufen.
 53337 **Josef Wamloh,**
 Adalbertstr. 5.

Carbid.
Bernards,
 Münsterplatz 12.
 53392

Prima Nachhand mittelgr. d.
 2 St. alt, zu
 verk. G. Singer, Verlanenstraße
 53304

Untericht
Zither-Unterricht.
 für neue Schüler noch einige
 St. r. M. Gieses, Bergdrieh 42
 48299

Bestellungen

für unsere Zeitung für den

Monat Dezember

nehmen entgegen alle Postämter und Briefträger, sowie die Geschäftsstelle und unsere Agenturen.

Wir bitten unsere Freunde und Leser, uns bei Werbung neuer Bezahler unterstützen zu wollen.

katholische Lehrerinnen, Heft 9, angegebene Anmelde-termin hinausgeschoben. Näheres durch die Geschäftsstelle des Vereins, Aachen, Heinrichsallee 9.

Landwirtschaftliches.

Die Generalversammlung des Rheinischen Bauernvereins

Der Präs. Frhr. v. Clemenens v. Loß, ergriffte den umfangreichen Geschäftsbericht, der auch die Tochtervereine des Rheinischen Bauernvereins umfaßt. Die Hauptgenossenschaft hatte mit erheblichen Schwierigkeiten zu kämpfen, da die Zufuhren an Futtermitteln vollständig ausfielen. Die Vieherzeugung habe vorübergehend eine Verminderung ihrer Tätigkeit zur Folge gehabt, da seit dem Frühjahr der Viehverkauf an den Rheinischen Viehhandelsverband übergegangen ist. Der Vorsitzende gab bekannt, daß der Rheinische Bauernverein beschloßen habe, die Patenschaft für die Geschloßfabrik Troisdorf zu übernehmen und eine eifrige Verarbeitung unter den Landwirten zu entfalten, um an erster Stelle die Ernährung der dort beschäftigten Arbeitermassen sicherzustellen. Der bayerische Landtagsabgeordnete Dr. Schmitt baur aus Regensburg sprach dann über Krieg und Landwirtschaft. Er führte in großen Zügen aus: Der Sieg hinter der Front ist völlig abhängig von den Leistungen unserer Landwirtschaft. Diese spürt erhebliche Schwierigkeiten der Produktion während des Krieges infolge des Ausfalls an Produktionsmitteln, die Knappheit und Teuerung derselben. Das gilt für Futtermittel, Düngemittel, für den Entzug an Betriebsmaterial infolge der Entziehungen aus Militär. Teure Futtermittel aber ergeben teures Vieh, Fleisch und Fett. Dazu kommen der Entzug an Arbeitskräften und der mangelhafte Ertrag, die Vorknappheit, die Verkehrsverhältnisse sowie födernde Eingriffe der Gesetzgebung. Für die Preisgestaltung der landwirtschaftlichen Produkte während des Krieges geht die grundsätzliche Stellung der deutschen Landwirtschaft auf auskömmliche Preise, welche die Gesehungsbedürfnisse ergeben und einen mäßigen Gewinn garantieren, und Erzeugerhöchstpreise, gemessen an den Preisen des Friedens. Die Gründe, warum trotz mäßiger Erzeugerpreise die Verbraucher beträchtlich hohe Preise für die Nahrungsmittel zahlen, liegen in der Verteuerung durch die Kommunalisierung, in der mangelhaften Organisation der kommunalen Lebensmittelversorgung und in dem wilden Lauffuß und geheimen Preisstreben infolge der offensibaren Mängel der kommunalen Lebensmittelversorgung. Eine schwere Gefährdung auch der nächstjährigen Kartoffelernte erklät der Vortragende in dem vor wenigen Wochen abermals ergangenen Verbot der Vierung von Kartoffeln. Damit sei der rechtzeitige Bezug des gerade für den Winter unentbehrlichen einwandfreien, den hiesigen Verhältnissen angepassten Saatgutes wiederum in Frage gestellt. Zur Besserung für die Zukunft ist das Ziel gesetzt durch den Brief Hindenburgs an den Reichskanzler. Die Erreichung dieses Zieles wird gewährleistet durch die planmäßige Sicherung und Förderung der Produktion und durch eine durchgreifende, jede wilde Versorgung hemmende Organisation des Anbaus, der Weiterlieferung und des Verkaufs. Da die Zentralisation in Berlin verlagte, muß Dezentralisation eintreten und hat der Verteilungspolit Produktionsspolit. Bedingt ist die Erreichung des Zieles durch Zusammenarbeit zwischen dem Behördenapparat und den Organisationen der Erzeuger und des Groß- und Kleinhandels, Zurückdrängung des kapitalistischen Einflusses bei den Lebensmittelverorgungsgeellschaften. Die Bedeutung der Erreichung dieses Zieles liegt in der Sicherstellung des Sieges hinter der Front. Landwirtschaftslehrer Leis aus Landsberg a. L. behandelte die Wiederverwendung Kriegsbeschädigter in der Landwirtschaft.

An den Kaiser wurde folgendes Telegramm geschickt: Die zur Generalversammlung des Rheinischen Bauernvereins verammelten Landwirte der Rheinprovinz bekräftigen im dritten Kriegswinter mit dem Ausdruck der Treue und Liebe zu Em. Majestät den entschloßenen Willen kraftvollen Durchhaltens. Nur ein voller Sieg kann die gebrachten Opfer lohnen und Deutschland die Stellung verschaffen, die uns einen dauernden Frieden und der Welt die Segnungen deutscher Kultur und Arbeit sichert. Die rheinischen Bauern verprechen Em. Majestät, alles zu tun, was an ihnen liegt, um dieses Ziel zu erreichen.

Kirchliche Nachrichten.

Abreise des Kardinals Frühwirth nach Rom.
München, 28. Nov. Der bisherige päpstliche Nuntius, Kardinal Frühwirth, ist heute mittags nach Rom abgereist. König Ludwig ließ dem Kardinal am Bahnhof durch den Oberzeremonienmeister, Grafen von Ran, seine Abschiedsgrüße übermitteln. Zur Verabschiedung waren ferner erschienen: Kardinal von Wettern, Kultusminister von Ansling, Staatsrat Bögel und Legationsrat Freiherr von Stengel als Vertreter des Ministerpräsidenten, das diplomatische Korps und der Oberbürgermeister.

Aachener Lokalnachrichten.

Aachen, den 29. November 1918.

Einschränkungen des Verkehrs auch in den Städten.

Im Zusammenhang mit den weiteren Einschränkungen des Verkehrs auf den Staatsbahnen schweben, wie das „Berliner Tageblatt“ erfährt, auch Erwägungen über die Einschränkung des städtischen Verkehrs, insbesondere auf den Stadtbahnen, Hochbahnen, Straßenbahnen, und zwar nicht etwa nur für Berlin, sondern für alle Großstädte des Reiches. Veranlassung zu solchen Maßnahmen dürfte neben den Rücksichten auf die Personalarparnis auch die Rücksicht auf Kohlenersparnis sein. Eine weitere Folge dieser Verkehrsbeschränkung würde dann auch eine Einschränkung der Polizeistunden sein, die zurzeit sehr verschieden geregelt ist.

Das Verfahren bei Urlaubsgesuchen.
Beim Kriegsministerium oder beim Kriegsminister persönlich gehen fortgesetzt Gesuche um Urlaub, Permission, anderweitige Verwendung ufm. von Mannschaften ein. Für die Entscheidung solcher Gesuche ist nicht das Kriegsministerium, sondern die dem betreffenden vorgesetzte militärische Kommandostelle zuständig. Zur Vermeidung von Rückschlüssen empfiehlt es sich die Gesuche zunächst durch die zuständigen Dienststellen auf ihre Notwendigkeit hinbeurteilen zu lassen. Sodann sind sie dem Truppenleiter des Mannes oder dem für den Wohnort des Antragstellers zuständigen stellvertretenden General-Kommando einzureichen.

Das Eiserne Kreuz erhielt wegen Tapferkeit vor dem Feinde in Nummern 1711 Grumbach, Sohn des Herrn Franz Grumbach, Gartenstraße 32.

Die Weihnachtskassenkassen betreffend. Die Reichs-Vormerkung richtet auch in diesem Jahr an jedermann das Ersuchen, mit den Weihnachtskassen bald zu beginnen. Nachdem die Zahl der Eisenbahnwagen vermindert worden ist, es noch weniger als in früheren Jahren möglich, die gewöhnlichen Beförderungsstellen einzuhalten und vornehmlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Anlieferung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete spät eineliefert werden. Die Vermeidung mehrerer Warte mit einer Pakettaste ist für die Zeit vom 12. bis einschließlich 24. Dezember weber im inneren deutschen Verkehr noch im Verkehr mit dem Ausland gebietet.

Concordia. Anlässlich himmlischer Andisposition von Frau Generaldirektor Petersen wird bei dem motorischen Konzerte Fräulein Grete Nielsen aus Cöln mitwirken.

Auf heißer Tod erlansst wurden zwei hier wohnende junge Mädchen die in den verschiedensten Geschäften der Stadt Wäsche, Kinderkleidchen und allerlei sonstige Bekleidungsstücke geaholen hatten.

Stadttheater. Donnerstag, 8 Uhr: „Polenblut“. Freitag, vom ersten Male die Strauß'sche Operette: „Frühlingsluft“. Samstag: „Nänie“.

Weihnachtsbescherung im Reserve-Lazarett 2. Die Sorge, unseren Verwundeten, die ferne der Heimat im Lazarett Weihnachten feiern müssen, des Vaterlandes Freude und Sonne zu erleben, hat auch das Reserve-Lazarett 2 bestimmt, durch ein an gewählten Darbietungen reiches Konzert, für das die Mitwirkung namhafter Künstler gesichert ist, die notwendigen Mittel aufzubringen. Das Konzert selbst findet am Samstag, 2. Dezember, abends 7 Uhr im Reiss-

museum statt; dabei können Eintrittskarten bestellt und abgeholt werden. Der allseitig befreundete Wohltätigkeitsinn der Aachener Bevölkerung wird sicher auch hier nicht versagen, wo es gilt, im größten Maße eine erhebende Weihnachtsfeier zu sichern. (S. Anzeige.)

Allgemeiner Naturheilverein Aachen. Morgen, Donnerstag, abends 8,30 Uhr, findet im Bayerischen Hof, Darmannstraße 17, der zweite, sachkundig geleitete Vortrag: Kriegsernährung ufm. Nat. Gänge sind willkommen! (Siehe Anzeige.)

50 Stück Riegen werden Samstag, nachmittags 2 Uhr, auf dem städtischen Schlachthof öffentlich meistbietend gegen Vorzahlung an Einwohner des Stadtreises Aachen verkauft.

Punkt und Wissenschaft.

Der Dichter Verhaeren verunfallt. Amsterdam, 28. Nov. „Allgemein Handelsblatt“ wird aus Paris gemeldet, daß der belgische Dichter Emil Verhaeren, der nach Rouen gekommen war, um dort einen Vortrag zu halten, auf der Rückreise nach Paris von einem Eisenbahnzug überfahren und getötet worden ist.

Literarisches.

† Neuere Kritik. Der Weltkrieg im Aberglauben und im Lichte der Prophetie von Bruno Graubndt. Preis geheftet 6 Mark, gebunden 7,50 Mark. Verlag Franz Bornemann, Hildesheim.

Unerklärtlich oder doch am schwersten zu erklären sind die Phänomene aus dem Reiche des Uebernatürlichen. Viele merkwürdige geheimnisvolle Vorfälle, die den Charakter übernatürlicher Erscheinungen tragen, werden jetzt auch aus dem Felde, bewo. als mit dem Weltkrieg im Zusammenhang stehend, berichtet. Und zwar handelt es sich hauptsächlich um Fälle von merkwürdigen Träumen, von Hellsen und Telepathie (Fernwirkung), also um Erscheinungen, die mit dem Seelenleben in Verbindung stehen, daher an und für sich nichts Uebernatürliches darstellen. Inher diesen Phänomenen, die auf unbewusste seelische Reaktionen der seltsamen Art zurückgeführt werden, werden auch Fälle bekannt, deren Natur jede natürliche Erklärung ausschließt. Begebenheiten solch komplizierter Natur werden uns in obengenanntem Werke berichtet. Außer diesen wird auch das Problem der Weltkriegsprophetieungen in erschöpfender Weise behandelt. Den gesamten Inhalt des Werkes kennzeichnet am besten folgende Kapitelreihe: Der Aberglaube sonst und im Weltkrieg; Träume; Ahnungen, Vorausempfinden von Todesfällen; Telepathie; Hellsen, Prophetieungen; Der Weltkrieg im Lichte der Prophetie; Das zweite Gesicht; Das Spinnenfäden in den Bestallen; Sanktorgänge, Geisteserscheinungen; Spiritismus; Jauberet, Herenwelen und Verwandtes. Ueber die neuere Kritik sind in dem Buche eine Anzahl wertvoller Beiträge enthalten. In diesem Zusammenhange sei nur auf einige Fälle von gut bezugten Spütererscheinungen aus jüngerer Zeit hingewiesen. Unter anderem werden auch die viel besprochenen Spüterhäuser in Dels (Schles.) und Großerlach (Württemberg.) behandelt. — Der Leser wird ebenfalls nach dem Studium dieses Werkes die Wahrheit des Hamletischen Wortes bestätigt finden: Es gibt Dinge zwischen Himmel und Erde, von denen eure Schulweisheit sich nichts träumen läßt.

Das Land Goethes 1914—1918. Ein vaterländisches Gedächtnisbuch, herausgegeben vom Berliner Goethebund. Mit zahlreichen sakramentierten Beiträgen und Abbildungen in Schwarz-, Ton-, Tief- und Farbendruck. Ein reich und gediegen ausgestatteter Folioband 25 Mk. Stuttgart. Deutsche Verlags-Anstalt. Der Gedanke, an bleibender Erinnerung an ein großes Zeiterlebnis, einen vaterländischen Gedanktag, oder zur Förderung eines wohltätigen Zweckes ein zeitgenössisches Autographenalbum zu schaffen, ist sicherlich niemals in so würdiger, ja monumentaler Form wie in dem vorliegenden prachtvoll ausgestatteten „Gedächtnisbuch“ ausgeführt worden. Das Land Goethes bezeugt in diesem Band durch die Stimmen seiner führenden Geister, daß es mitten im Weltkrieg sich nicht nur der Aufgabe seiner staatlichen Einheit bewußt ist, sondern auch seiner nationalen Kultur, der rein geistigen Zusammengehörigkeit die heute fester denn je die großen Gruppen der Stämme und Konfessionen, aber auch die Einzelpersönlichkeiten, die Führer des Volkes auf militärischem und politischem Gebiet, in Kunst und Wissenschaft, in Handel und Industrie als ein einzig Volk von Brüdern umfaßt. Alle diese Männer haben sich in dies Etappenbuch des deutschen Geistes eingetragen, die einen mit dem knappen Wort eines Sinnworts, einer Lebensdevise, die anderen in kurzgefaßten, aber inhaltreichen Reaktionen aus ihrer Lebensstätigkeit oder aus der Stimmung der Zeit heraus, bald in gebaltreicher Prosa, bald in dichterisch gehobener Form; Maler und Bildhauer haben Sandzeichnungen oder Wiedergaben von Kunstwerken, Komponisten Niederschriften aus ihren Tonhörschöpfungen beigezeichnet. So ist

ein überaus abwechslungsreiches Ganzes von uner-schöpflichem Gehalt entstanden, das von den ersten Blättern an den Blick fesselt und dann auch zur Seele mit immer neuer Anregung spricht. Diesem vaterländischen Gedächtnisbuch darf ein um so schöner Erfolg beim deutschen Volk gewünscht und voraus-gesagt werden, als das Werk zugleich einem edeln gemeinnützigen Zweck dienen soll: der Reinertrag ist bestimmt für die Errichtung von Volkshörsä-len in Ostpreußen, der aus schwerer Heim-suchung sich zu neuem Leben und Wäheren erhebenden deutschen Grenzmark.

F. K. Englands Kohle als Kampfmittel von Gott-hard Würfel. Heft 6364 der Kriegsschriften des Kaiser-Wilhelm-Instituts. Preis 60 Pfg. Verlag Kameradschaft, O. m. b. H., Berlin W. 35. In dieser zeitgemäßen Untersuchung stellt der Verfasser fest, in welchem Maße und mit welchem Erfolg es Eng-land herrscht, seine Kohle, auf der ein auf Zeit seiner Welt-herrschaft beruht, im Weltkrieg gegen Verbündete und Neutrale als Druck- und Zwangsmittel zu verwen-den. Unerhörte Preissteigerung und Zufuhrknappheit erzeugen in den Empfangsländern unerträgliche Wirtschaftsnöte.

F. K. Ein Jahrhundert rheinischer Montan-Industrie von Kurt Wiedenfeld. (Heft 4 der Rheinischen Wirtschaftsgeschichten). 80, 156 Seiten. Preis geb. 5 Mk., geb. 6 Mk. Bei M. Marcus und E. Webers Verlag (Dr. jur. Albert Hahn) in Bonn 1918.

In drei Abschnitten — Uebergangszeit 1815—40, Anfänge der neuen Zeit 1840—70, Durchlebung der neuen Zeit 1870—1915 — zeichnet der Volkswirtschaft-ler Wiedenfeld ein großartig gezeichnetes Bild der Entwicklung der heimischen Montanindustrie (Bergbau, Eisen-industrie, Metallindustrie, Maschinenbau). Die heutigen Großunternehmungen sind aus den kleinen hand-werksmäßigen und gewerkschaftlichen Betrieben erwachsen. Neben den staatlichen Erzeugnissen der für ihre auf Massenherstellung eingestellten Großbetriebe nach Markunabhängigkeit und Marktbeherrschung strebenden Unternehmungen wird der wichtige per-sönliche Einfluß eines tatkräftigen Unternehmertums und der Anteil einer geeigneten in ihren Oberstufen lebhaften Arbeiterschaft gewürdigt.

Kalender.

Δ Kalender. An neuen Familienkalendern für das Jahr 1917 sind erschienen: Einsteier-Kalender, Preis 0,50 Mk.; Benzigers Marien-Kalender, Preis 0,60 Mk.; beide Verlagsanstalt Benziger u. Co., A.-G., Eintrachtstr. 2, Antonius-Kalender, Verlag der Kubaer Altendruckerei, Fulda, Preis 0,40 Mk.; Rosenkranz-Kalender 1917, Verlag A. Raumannsche Buchhandlung, Fulda, Preis 0,60 Mk.; Kameruner Millionen-Kalender, Verlag Kongregation der Pallottiner, Eimburg a. S., Preis 0,60 Mk.; Fuldaer Antonius-Kalender, Verlag Kubaer Altendruckerei, Preis 0,40 Mk.; Regensburger Marien-Kalender, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, Preis 0,60 Mk.; Rheinischer Volks-Kalender, Verlag Joh. Hoff III, Söhne, Mainz, Preis 0,30 Mk.; Kriegs- und Frieden-Kalender für das Jahr 1917, Verlagsbuchhandlung „Unitas“, Bühl (Baden), Preis 0,50 Mk.

Δ Söhrens Dorf-Kalender 1917. Verlag von Tro-witsch u. Sohn, Berlin SW 48. Preis 50 Pfg., in Partien billiger. Der vom Deutschen Verein für ländliche Wohlfahrt und Heimatpflege herausgege-bene Dorf-Kalender erfüllt auch in diesem neuen Jahr-gange in ausgezeichneter Weise seine Aufgabe, der Landbevölkerung zu dienen, ihr die Dorfheimat lieb zu machen und zu seinem Teile der Landbevölkerung entgegenzuwirken.

Δ Wenzel und von Benckers landwirtschaftlicher Hilfs- und Schreib-Kalender. 70. Jahrgang 1917. Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Fach-männer vom Wirkl. Geheimen Rat Dr. G. Wenzel, Ministerialdirektor a. D. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Seemannstraße 10 und 11. Erster Teil abunden, zweiter Teil geheftet. Preis 3 Mk. Wir können den Wenzelschen Kalender für das neue Jahr allen unsern Lesern nur bestens empfehlen.

Δ Landwirtschaftlicher Frauen-Kalender. 60. Jahr-gang 1917. Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Seemannstraße 10 u. 11. Gebunden, Preis 2,50 Mk. Dieser Kalender gehört auf den Weihnachtstisch jeder Frau und Tochter auf dem Lande.

Δ Wild- und Hund-Kalender. Taschenbuch für deutsche Jäger. 17. Jahrgang 1917. Herausgegeben von der illustrierten Jagdzeitung „Wild und Hund“, Verlag von Paul Parey in Berlin SW., Seemann-straße 10 und 11. Gebunden 2,25 Mark. Jeder Jäger sollte sich daran gewöhnen, den Wild- und Hund-Kalender dauernd in der Jagdmappe bei sich zu tragen und auch seinem Jagdgenossen alljährlich das praktische Taschenbuch zu Weihnachten zu schenken.

Verantwortlich für den politischen Teil Frhr. v. Beyer; für Soziales und den übrigen Teil Hubert Bismarck; für den Inseraten- und Reklameteil G. v. Hildebrand, Druck und Verlag von Raabers Erben, alle in Aachen.

Leerstehende Wohnungen.

Wirichsbongardstr. 67: 2 Zimmer 3. Etod billig zu vermieten. 1466
Rosstraße 16 Unterhaus zu vermieten. Aus-funkt Ludwigallee 30a. 1465
Karlsgraben 10 1. Et. 4 Zim. 25 M., 2. Zim. 18 M., zu ver-mieten. Ausf. Bergdrich 40. 1464
Stephanstr. 14 2. Etod, 4 Zim., Badezimmer u. Manf. u. a. 2. Be. zu vm. Ausf. Röhlerstr. 2. 1462
Lagerraum, auch als Fabrik, 200 qm groß, nebst Büro zu vermieten. Stephanstr. 14. 1445
Süßstr. 53 1. Etod, 4 Räume, Manf. u. a. Be. sol. zu verm. Ausf. Alexanderstr. 48. 1463
Jacobstraße 129—131 Ladenlokal, 4 Zimmer mit oder ohne Werkstätte (elektr. Anschluss) sol. bill. zu verm. 1459

An den Frauenbrüder 2 abgeteilt, 3. Et. 4 Zim., 2 Bäder, Küche, Keller u. Be. sol. a. verm. 1456
Vogelgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, 8 Räume zu vermieten. 1456
Hubertusstr. 49 (a. Hubertusplatz) abgeteilt, 1. Et., 5 Räume u. Manf., abgeteilt, zu verm. Ausf. 2. Et. 1455
Casinostr. 3, abgeteilt, 1. Par. o. Gesch. sol. bill. zu vm. 1454
Prinzenhofstr. 25, 1. Etod, 3 Zimmer mit Manf., abgeteilt, zu vermieten. 1453

Hermannstr. 2 1. Etod 5 Zim. m. Manf. u. all. Zubeh. per sofort zu verm. Ausf. Martinstr. 17. 1450
Templergraben 21 Unterhaus 4 Räume u. 1 H. Zim. 3. Etod zu verm. 1452
Andolfstr. 27 Unterhaus, 6 Räume zu vermieten. Ausf. Creleberstr. 11. 1451
Kaiserallee 75 Unterhaus, 4 Räume, auch für Büro u. Lager geeg. bill. u. vm. Ausf. Ludwigallee 30a. 1448
Hubertusstr. 53 zweiter Etod, 5—7 Räume, in abgeteilt und ruhigem Hause zu verm. 1449

Külicherstr. schönes Ladenlokal mit Wohn. zu verm. siehe Page. Ausf. Ludwigallee 127. 1446
Sircharaben 15 3 Zimmer 2. Etod in ruh. Hause an 1—2 Pers. zu verm. 1448
Bismarckstr. 107, 3. Etage, 2 Zimmer hölzern, u. Manf., für 18 Mk. zu vermieten. 1448
Augustastraße 71: 2. Etod 5 Räume zu vermieten. 1371
Vogelgraben 48 zweite Etage in herrschaftlichem Hause, 6 Räume zu vermieten. 1440

Wohnung vornehmlich ruh. Lage Nähe D.-B. Wallstr. 52, 6 R., elektr. Licht, Heiz-u. Ventilat.-gas, an 1—2 Pers. zu verm. 1435
Rochusstr. 32, Manf., abgeteilt, 2. Etod, 7 Zimmer, Bader, u. abgeteilt. Ausf. Rütcherstr. 35. 1438
Rütcherstr. 34, Gärtchen. Ausf. Rütcherstr. 35. 1439

Schönrathstr. 13 1. Etod 5 schöne Zimmer u. 1 Man-farde in ruh. Hause zu verm. 1437
Aureliusstr. 22 abgeteilt, 2. Et. 8 R. u. 1 Manf. a. verm. 1436
Judenstraße 10 1. Etod, 4 Zim. u. Speisest. im. mit Gas u. Wasser zu verm. Ausf. Suermondtplatz 9. 1433
Achterstr. 37 4 Zimmer u. Manf. a. verm. (34 Mk.) Ausf. Winderstr. 6. 1434
Rochusstr. 23, 1. Etod 16 Zim., 20 □-Mtr. Veranda u. Manf. zu vermieten. 1431
Hauptstr. 78 u. 78a 2. Ladenlokal und mehrere Wohnungen zu vermieten. 1414
Unterhaus Wincenstr. 13, 5 Zim. (gegebenenfalls m. ar. Ar-beiterstr.) sol. bill. a. verm. Ausf. Wauerstr. 15. 1388
Theresienstraße 22: 2 Räume, mit elektr. Licht, Bade-zimmer usw. zu vermieten. Ausf. Nr. 28. 1442

Zimmer.

Mexianergraben 14. 2 Parterrezim. an verm. Ausf. 1. Etage, 2 X schellen. 1460
Templergraben 31 zwei 3. 1. Etod, ein 3. 2. Etod in best. Hause an je eine bis zwei Pers. zu vermieten. 1458
Prinzenadenstr. 14/1 ein groß. Zim. 2. Etod zu verm. 1461
Sonnenstraße 2 zwei schöne Zimmer 3. Et. zu vermieten. 1422
Judenstraße 10 2 Zimmer und Manf. zu vermieten. Ausf. Suermondtplatz 9. Taf. Keller u. H. Lager. 1345

Möblierte Zimmer.

Alfonsstraße 8: Möbliertes Zimmer zu vermieten. 1214
Azalanstr. 21. Gut möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu verm. 1426

Bahnhofsvplatz 9 zu vermieten
Das große Eshaus Bahnhofsvplatz 9—Bahnhofstraße, für Büro und Lagerräume geeignet, ist zum 1. Januar f. J. wieder zu vermieten. Nähere Auskunft Bahnhofstr. 27. 50011

Leerstehende Wohnungen

vermieten Sie rasch durch eine Bekantgabe in diesem Blatte.

2—3 Zimmer mit a. Bequem-lichkeiten zu verm. Ausf. Arznenoden 12. 45187
Hindenburgstraße 58 (Hochstraße 22) schöne ferrich. Wohnung zu vermieten. Ausf. dafelstr. 50135

Wasserwohnung, drei oder vier Zimmer billig zu vermieten. Mühlenberg 14 1. Et. 52984

Abgeteilte Wohnung (3. Etod), 4 Räume, Küche u. Manf., abgeteilt, neu in Stand gesetzt, mit allen Bequemlichkeiten und Zentralheizung, an stille Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. Bester Preis mit Zentralheizung 60 Mk. Ausfunkt Kleinmarckstr. 8-10, 1. Etod oder im Geschäft. 52582

Unterhaus 4 Zimmer und Speisest. sowie Garten zu vermieten. Gartenstr. 3. Ausf. 2. Etod. 52995

Robensstr. 6 3. u. Manf. zu verm. Ausf. Viktorstr. 87. 50938

Möbl. u. unmöbl. Zim. a. vm. Sandlaufbad 33, Privat-eingang Sandlaufstr. 1. 533.0

Haus Pontstr. 5 mit Hofraum preiswert zu vermieten oder zu verkaufen. Zu besichtigen morgens von 11—1 Uhr. 52995

Junferstraße 71 2. Etod, 3 Zim., Bader, Manf., alle Bequem., Bader, Manf., alle Bequem., Welterstr. 3, Erdgeod. 5 Räume, arten u. alle Beq. zu vermiet. Ausf. Junfer-str. 69, Unterhaus. 52688

Restaurant Cortis.

Großelderstrasse. Insel-Eisbahn.

Bekanntmachung.

Die Metallamnestie Westienstraße 10/18 ist für die Ablieferung von beschlagnahmten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Nickel sowie für den freiwilligen Verkauf dieser Metalle am ersten Montag eines jeden Monats vormittags von 10—12 Uhr geöffnet.

Aachen, den 8. November 1918.

Der Bürgermeister. In Vertretung: Ebbs, Geh. Regierungsrat.

Am Markt, Büchel 10, Ecke Rethelstrasse G. P. Merckelbagh's Konditorei.

Großes Familien-Kaffee-Lokal. Prima Kaffee, Portion 20 Pfg., Tee, Schokolade und Erfrischungen. 46841

Feine Torten, Kuchen und Schnitten.

Weyers-Kaater

Buchhandlung und Spezialgeschäft für den gesamten Kontorbedarf

Kleinmarschierstrasse 8—10 Fernruf 477 empfiehlt zum 1. Oktober, dem Tage der Inkraftsetzung des Warenumsatz-Steuer-Gesetzes:

Warenumsatzsteuer-Gesetz v. Dr. jur. Koppe u. Varnhagen M. 250. Geschäftsbücher für tägliche, wöchentliche und monatliche Eintragungen, in verschiedener Ausführung.